

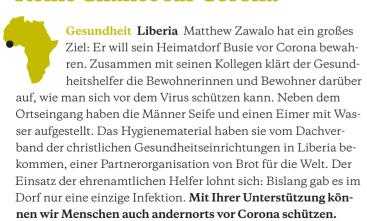
Wo Wasser Hoffnung erzeugt



Wasser Guatemala Obwohl sie in einer Region leben, in der mehr Energie produziert wird, als das ganze Land benötigt, haben viele Maya-Familien in der Zona Reina keinen Stroman-

schluss. Irgendwann waren sie es leid, ihre Benachteiligung einfach hinzunehmen. "Wir hatten Flüsse, und wir wollten daraus Strom gewinnen", erinnert sich Mario Chic. In seinem Dorf hoben die Menschen Kanäle aus, leiteten einen Teil des Flusses um, stellten Strommasten auf, verlegten Kabel, bauten ein kleines Elektrizitätswerk. Die ganze Gemeinde half dabei - "auch wir Frauen", betont Marios Frau Yat. Seitdem hat sich das Leben rasant verändert. Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, auch anderen Dörfern Licht und Hoffnung zu bringen!

Keine Chance für Corona

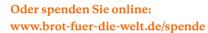




Ihre Spende kommt an!

Durch Ihre Spende an Brot für die Welt helfen Sie jährlich Hunderttausenden Menschen, sich und ihren Familien eine bessere Zukunft aufzubauen. Brot für die Welt arbeitet eng mit einheimischen, oft kirchlichen Partnerorganisationen zusammen. Sie kennen die Situation vor Ort am besten und wissen genau, was die Menschen brauchen. So können Sie sicher sein, dass Ihre Spende bei den Bedürftigen ankommt!

Spendenkonto IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00 BIC: GENODED1KDB Bank für Kirche und Diakonie



Regionaler Kontakt



Mitglied der actalliance









Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freundinnen und Freunde von Brot für die Welt,



"für eine sichere Zukunft brauchen wir vor allem Wissen", sagt Bäuerin Aklima Begum aus Bangladesch. Der Anstieg des Meeresspiegels und die immer häufigeren Zyklone machen es zunehmend schwerer, in ihrer Heimatregion zu überleben.

Neben der Corona-Pandemie ist der Klimawandel die Herausforderung unserer Tage. Er betrifft alle – jedoch nicht alle gleichermaßen. Unter seinen Folgen leiden besonders stark die Menschen im Globalen Süden.

Das Motto unserer 63. Aktion lautet: **Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.** Die Herausforderungen des Klimawandels lassen sich nur gemeinsam bewältigen. "Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte." (1. Mose 2,15). Gottes Auftrag, die Erde zu gestalten und zu bewahren, gilt bis heute. Ihre Spende hilft dazu!

Ihre Oberkirchenrätin Dr. Annette Noller Vorstandsvorsitzende des Diakonischen Werks Württemberg

Herausgeber Brot für die Welt Redaktion Th. Lichtblau, F. Reich (verantwortlich)
Titelfoto Mauricio Bustamante/VISUM Layout Herden.Design Repro Tridix
Druck ADV SCHODER Papier 100% Recycling-Papier Art.-Nr. 119 117 650

Über uns

Brot für die Welt ist das weltweit tätige **Hilfswerk der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland** und ihrer Diakonie. In **mehr als 90 Ländern** rund um den Globus helfen wir armen und ausgegrenzten Menschen, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern.

Ein zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit ist die **Ernährungssicherung**. Denn gerade in Zeiten des Klimawandels und knapper werdender Rohstoffe wird der Kampf gegen den Hunger immer wichtiger. Brot für die Welt unterstützt Kleinbauernfamilien darin, mit umweltfreundlichen und standortgerechten Methoden gute Erträge zu erzielen.

Daneben setzen wir uns auch ein für die Bekämpfung der Armut, die Förderung von Bildung und Gesundheit, den Zugang zu Wasser, die Stärkung der Demokratie, die Achtung der Menschenrechte, die Sicherung des Friedens sowie den Kampf gegen den Klimawandel. Brot bedeutet für uns mehr als Nahrung. Im Sinne Martin Luthers verstehen wir darunter alles, was der Mensch zum Leben braucht.

→ Mehr über unsere Arbeit erfahren Sie unter: www.brot-fuer-die-welt.de





Mit WhatsApp gegen Hunger

Ernährung Simbabwe Seit 42 Jahren sind Evelyn und Gift Dirani nun verheiratet. Lange teilten sie ein bescheidenes, aber erfülltes Leben. Doch dann blieb der Regen immer häufiger aus – oder stürzte so heftig herab, dass der Boden wegschwemmte. Zwischenzeitlich dachten die beiden: "Wir haben keine Chance." Dann jedoch lernten sie die Mitarbeitenden der Organisation TSURO kennen. Die halfen ihnen, den Anbau an das veränderte Klima anzupassen – und nahmen sie auch in die WhatsApp-Gruppe auf. Heute tauschen sich die Eheleute mit anderen Bauernfamilien aus – und finden so Antworten auf neue Fragen. Geben Sie

mit Ihrer Spende Menschen wie den Diranis neue Hoffnung!

Genug zum Leben



Bewahrung der Schöpfung Bangladesch Seit vor ein paar Jahren Wirbelsturm Sidr über das Land raste und Flutwellen Böden und Grundwasser versalzten, war Aklima Begum froh,

wenn ihre Kinder nicht hungrig ins Bett gehen mussten. Auf ihren Äckern gedieh kaum noch etwas – bis Mitarbeitende der Organisation CCDB an ihre Tür klopften. Sie gaben ihr salzresistentes Saatgut, installierten vor ihrem Haus einen Regenwassertank und zeigten ihr, wie sie Gemüse in Hochbeeten ziehen kann. "Für eine sichere Zukunft brauchen wir vor allem Wissen", sagt Aklima Begum heute. Mit Ihrer Unterstützung können wir noch vielen weiteren Familien in der Region helfen.